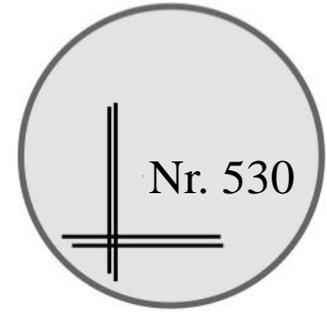




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wir alle sind Zeugen von Jesus!

„Jesus sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen. 45 Da öffnetet ihr ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden, 46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; 47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem 48 und seid dafür Zeugen. 49 Und siehe, ich will auf euch herabsenden, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr ausgerüstet werdet mit Kraft aus der Höhe.“

Lukas 24, 44-49

Ich saß als kleiner Junge in dem VW-Käfer meiner Mutter. Sie ist eine sehr rasante, exzellente Autofahrerin. Plötzlich kracht es Ohren betäubend auf meiner Autoseite. Geistesgegenwärtig hat meine Mutter schützend ihre Hand über mir gehalten. Nichts war passiert, außer einer ziemlich demolierten Tür. Es kam zum Prozess. Der Autofahrer,

der in die Tür gerammelt war, wollte wohl seine Schuld nicht einsehen. Ich war als Zeuge geladen worden. Ich wurde ermahnt, ich muss alles sagen, und alles was ich sage muss wahr sein.

Das hat sich mir bis heute eingepägt. Wir sind Zeugen von Jesus Christus. Nur Zeugen. Das bedeutet, wir müssen uns nicht einbilden, und auch nicht befürchten, dass von unseren guten Rednerfähigkeiten die Existenz Gottes abhängig wäre. Wenn wir keine Antwort auf manche Frage wissen oder gar eine falsche Antwort, dann berührt es die Existenz Gottes in keiner Weise.

Ich hatte bei der Telekom mal einen Chef, der sehr durchsetzungsstark war. Wenn ich nun von ihm irgendwelche Dinge nicht richtig erzählt hätte, oder ihn vor meinen Kollegen nicht auf die rechte Art gehörig verteidigt hätte, dann hinge doch davon gar nicht ab, ob er existiert und ob er weiterhin mein Chef wäre. Seine Persönlichkeit, sein Wesen und Handeln wären von meinem Reden doch in keiner Weise abhängig. Zwar kann ich meinen Kollegen bezeugen wie er ist, aber es ist immer nur ein Hinweis auf die Wirklichkeit. mehr nicht. So ist es auch für

uns Zeugen von Jesus nicht entscheidend ob wir im Dialog mit Sekten oder anderen Religionen als Sieger vom Platz gehen. Manche Sektenangehörige und manche Religionsanhänger tun ja immer so, als ob von ihrer Redegewandtheit die Existenz Gottes abhinge. Also als ob sie mit ihren Reden die Wahrheit nach ihren Wünschen gestalten könnten.

Doch das ist natürlich falsch. Ich kann beispielsweise über den Tod erzählen was ich will, ich kann ihn leugnen oder verharmlosen, doch eines Tages wird er mich so ereilen, wie Gott mir das bestimmt hat und nicht anders.

Auch von Gott können wir nicht mehr als die Wahrheit berichten. Wir sollten ihn nicht ausschmücken, er ist ohnehin groß genug. Wir sollten einfach nur das sagen, was wir mit ihm erlebt haben. Als treue Zeugen Jesu wird genau das von uns erwartet. Das genügt vollkommen. Das ist herrlich befreiend, das schenkt große Gelassenheit. Wir weisen hin auf den lebendigen Gott, wir erzählen was er an uns getan hat und was wir mit ihm erlebt haben und alles andere tut er, der lebendige Gott selber! Es ist so enorm wichtig, dass wir das begreifen: Zeuge sein -das genügt!